

Federführung	Dezernat II Erster Bürgermeister Berner, Johannes  Dezernat I Hauptamt Schulz, Ekkehard
--------------	---

<b>AZ./Datum:</b>	/23.09.2021		
<b>Gremium</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Sitzungsart</b>	<b>Sitzungsdatum</b>
Verwaltungsausschuss	zur Vorberatung	nicht öffentlich	12.10.2021
Gemeinderat	zur Beschlussfassung	öffentlich	26.10.2021

**Weiterentwicklung der Verwaltungsstellen Schmiden und Oeffingen zu Stadtteil-Rathäusern mit Bürgerbüros**

**Beschlussantrag:**

Der Gemeinderat

1. nimmt von den Überlegungen Kenntnis,
  - a. die Verwaltungsstellen Schmiden und Oeffingen weiterzuentwickeln zu Stadtteil-Rathäusern („Rathaus Stadtteil Schmiden“ / „Rathaus Stadtteil Oeffingen“) und deren Leitung künftig organisatorisch der Oberbürgermeisterin als Stabstelle zuzuordnen;
  - b. die Publikumsbereiche in den Bereichen Melderecht und Passwesen weiterzuentwickeln zu Bürgerbüros – sowohl im Rathaus Fellbach als auch in den Verwaltungsstellen Schmiden und Oeffingen;
  - c. die bisherige Stabstelle Bürgerschaftliches Engagement dem Amt für Soziales und Teilhabe zuzuordnen.
2. erteilt nach § 44 Abs. 1 GemO BW sein Einvernehmen zur Neu-Zuordnung der Leitungsfunktion der Stadtteil-Rathäuser (vgl. obige Ziffer 1 a) zum Geschäftskreis der Oberbürgermeisterin;
3. beauftragt die Verwaltung, über die geplante Weiterentwicklung der Publikumsbereiche zu Bürgerbüros (vgl. obige Ziffer 1 b) im Laufe des 1. Halbjahrs 2022 zu berichten.

## Sachverhalt:

Die bisherige Leiterin der Verwaltungsstellen Schmiden und Oeffingen, Frau Birgit Held, hat sich auf eine intern ausgeschriebene Sachgebietsleitung im Hauptamt beworben. Aufgrund ihrer langjährigen beruflichen Erfahrung ist Frau Held für diese Stelle besonders geeignet. Aufgrund der besonderen Bedeutung der neuen Stelle wurde Frau Held darum gebeten, bereits zum 01.11.2021 ins Hauptamt zu wechseln.

Die Leitung der Verwaltungsstellen ist seit vielen Jahren verbunden mit der Wahrnehmung der Koordination des „**Bürgerschaftlichen Engagements**“, welche als Stabstelle dem Sozialdezernenten zugeordnet ist. Aufgrund der gewachsenen Bedeutung soll die Geschäftsstelle Bürgerschaftliches Engagement künftig unmittelbar im Amt für Soziales und Teilhabe angesiedelt werden. Damit entfallen viele der bisherigen Schnittstellen. Durch die zentrale Unterbringung im Rathaus Fellbach wird die Zusammenarbeit der Geschäftsstelle mit anderen Ämtern deutlich erleichtert.

Die Verwaltung nimmt die Veränderung in der Leitungsfunktion zum Anlass, die **Bedeutung der Verwaltungsstellen** als wichtige Anlaufpunkte in den beiden Stadtteilen gegenüber bisher noch **zu verstärken**:

### 1. Umbenennung der Verwaltungsstellen zu Stadtteil-Rathäusern und organisatorische Zuordnung der Leitung zur Oberbürgermeisterin

Die direkte Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern gewinnt für Gemeinderat und Verwaltung zunehmend an Bedeutung. Nicht umsonst ist das frühere Presseferat im neuen Amt „Büro der Oberbürgermeisterin“ aufgegangen.

Auch in den Verwaltungsstellen soll die Kommunikations- und Ansprechfunktion gestärkt werden – auch im Sinne einer möglichst umfassenden und niederschweligen Erreichbarkeit für Bürgeranliegen aus den Stadtteilen Schmiden und Oeffingen. Um dies zu verdeutlichen, soll die bisherige Bezeichnung „Verwaltungsstellen“ ersetzt werden durch die Bezeichnungen „**Rathaus Stadtteil Schmiden**“ und „**Rathaus Stadtteil Oeffingen**“.

Um die gestiegene Bedeutung organisatorisch abzubilden, soll die **Leitungsfunktion** der beiden Stadtteil-Rathäuser künftig **unmittelbar der Oberbürgermeisterin** als Stabstelle **zugeordnet** werden. Bislang gehören die Verwaltungsstellen zum Geschäftskreis des Ersten Beigeordneten.

### 2. Weiterentwicklung der Publikumsbereiche zu Bürgerbüros

Unabhängig von den o. g. Veränderungen beabsichtigt die Verwaltung schon seit einiger Zeit, die stark frequentierten Organisationseinheiten in den Bereichen Melderecht und Passwesen zu **Bürgerbüros** weiterzuentwickeln – sowohl im Rathaus Fellbach als auch in den beiden künftigen Stadtteil-Rathäusern. Anlass dafür ist die Erkenntnis, dass die zunächst „aus der Not geborene“ Erledigung von Dienstleistungen nach Terminvereinbarung den Wünschen und Bedürfnissen der Kunden in besonderer Weise entgegenkommt. Das erfolgreich eingeführte Angebot der Terminvereinbarung soll deshalb auch nach der Pandemiezeit weitergeführt und sogar noch ausgebaut werden. Die Möglichkeit der Terminvereinbarung soll dazu genutzt werden, den Ablauf der jeweiligen Dienstleistungen im Sinne eines modernen Bürgerbüros weiter zu optimieren. Im Zuge der Digitalisierungsstrategie sollen in den Bürgerbüros künftig die Möglichkeiten, digitale Angebote einzubinden, offensiv genutzt werden.

**3. Leitung der Stadtteil-Rathäuser und Leitung der Bürgerbüros Schmiden und Oeffingen in einer Hand**

Die Leitung der beiden Stadtteil-Rathäuser und die Leitung der dort verorteten Bürgerbüros soll künftig in eine Hand gelegt werden. Damit werden in den Publikumsbereiche in Schmiden und Oeffingen künftig **Dienst- und Fachaufsicht bei der Leitungsstelle zusammengeführt**. Die Sachgebiete „Bürgerbüro Fellbach“ und „Bürgerbüro Schmiden und Oeffingen“ sollen künftig analog aufgebaut sein, um sich gegenseitig besser unterstützen und vertreten zu können. Sinnvollerweise wird künftig auch das für Schmiden und Oeffingen zuständige Sachgebiete dem Amt für öffentliche Ordnung zugeordnet; die bisher ungleiche Organisationsform der Publikumsbereiche in der Kernstadt und den beiden Stadtteilen wird vereinheitlicht.

**4. Angedachte Verlagerung des Bürgerbüros Oeffingen in barrierefreie Geschäftsräume**

Bezogen auf die räumliche Unterbringung des Bürgerbüros Oeffingen bestehen weitergehende Überlegungen. Das Rathaus in Oeffingen ist bekanntermaßen nicht barrierefrei und kann diesen Zustand selbst durch aufwändige bauliche Maßnahmen kaum erreichen, was sich zunehmend problematisch darstellt. Eine denkbare Lösung ist daher die **Anmietung von barrierefreien Geschäftsräumen in der Oeffinger Ortsmitte**. Angedacht ist ein Nutzungskonzept, welches neben anderen attraktiven Angeboten zur Belebung der Ortsmitte auch das Bürgerbüro integriert. Neben den originären Dienstleistungen des Bürgerbüros sind ggf. ergänzende Angebote der Stadt und der städtischen Unternehmen (i-Punkt) denkbar. Aktuell laufen Gespräche und konzeptionelle sowie räumliche Planungen für einen möglichen Standort.

Die oben beschriebenen Veränderungen erfordern zunächst eine weitere Vertiefung. Neben organisatorischen, räumlichen und personellen Fragen sind viele begleitende Maßnahmen (Überprüfung der Funktionalität der Büro- und IT-Ausstattung, Gestaltung der Wegführung und Wartebereiche, Fortbildungen der Führungskräfte, Öffentlichkeitsarbeit etc.) auf den Weg zu bringen, deren finanzieller Umfang sich derzeit noch nicht zuverlässig abschätzen lässt. Die Verwaltung schlägt daher vor, im Haushaltsplan 2022 einen Pauschalbetrag von 50.000 Euro zur Finanzierung der genannten Maßnahmen einzustellen.

Eine Zustimmung des Gemeinderats zur Beschlussziffer 2 vorausgesetzt, wird die Verwaltung die Umsetzung der beschriebenen Maßnahmen zeitnah angehen. Über die Umsetzung soll im Laufe des 1. Halbjahres 2022 in den gemeinderätlichen Gremien berichtet werden.

**Finanzielle Auswirkungen:**

- keine
- einmalige Kosten von 50.000 €  
einmalige Erträge von \_\_\_\_\_ €
- lfd. jährliche Kosten von \_\_\_\_\_ €  
lfd. jährliche Erträge von \_\_\_\_\_ €
- bei Bauinvestitionen ab 350.000 € siehe beil.  
Folgekostenberechnung
- Haushaltsmittel bei Produktsachkonto 11200000 - 44310060  
werden in den Haushalt 2022 eingestellt.
- über-/außerplanmäßige Ausgabe von \_\_\_\_\_ € notwendig
- Sonstiges

gez.  
Johannes Berner  
Erster Bürgermeister

gez.  
Gabriele Zull  
Oberbürgermeisterin